

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dürnholz



Beiträge von Dipl. Ing. Fritz Lange
und
Bürgermeister Jan Ivičič, Dürnholz [Drnholec]

Zusammengestellt / geändert, Dieter Friedl. 2015/2021

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dürnholz



Beiträge von Dipl. Ing. Fritz Lange
und
Bürgermeister Jan Ivičič, Dürnholz [Drnholec]

Zusammengestellt / geändert, Dieter Friedl. 2015/2021

Einleitung – oder - Wie es dazu kam

Am 19. Oktober 2014 erhielt ich von Fritz Lange die Information, dass er bei einem Besuch in Dürnholz [Drnholec, CZ] im Jahre 2013 sehr erstaunt darüber war, den Namen seines Urgroßvaters Mathias Lange auf einer neuen Tafel mit tschechischem Text zu finden.

Ein Foto und der Google-Übersetzer haben ihm zu Hause klargemacht, dass sein Urgroßvater als Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Dürnholz genannt wird.

Nach einer Kontaktaufnahme mit dem Bürgermeister Jan Ivičič, der auch diese Tafeln entworfen hat, und mit Hilfe einer Englisch-Professorin aus Dürnholz hat ihm Fritz Lange nun weitere Informationen und Fotos aus seinem Archiv bereitgestellt.

Zum bevorstehenden 140sten Jahrestag der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Dürnholz im Jahre 2015 hat Bürgermeister Jan Ivičič bereits in den Ausgaben seiner 2014er „Gemeinde Newsletter“ Artikel daraus zusammengestellt. Und falls auch ich an einem Bericht über die FF Dürnholz interessiert sein sollte, so wird er auch mir die notwendigen Informationen und Bilder zukommen lassen.

Nach der Übersetzung des Beitrags von Daniel Lyčka über das „[Katzelsdorfer Salettl](#)“ erinnerte ich mich meiner unerledigten Aufgabe, über 140 Jahre „Freiwillige Feuerwehr Dürnholz“ und der damit in Zusammenhang stehenden Geschichte der Industriellen-Familie Lange aus Südmähren zu berichten.

Am 25. April 2015 bekam ich von Fritz Lange die versprochenen Unterlagen worauf ich mich sofort ans Werk gemacht habe um die mittlerweile drei Artikel des Dürnholzer Gemeinde-Newsletters mit Fritz Langes Geschichte über die Maschinenfabriken Lange in einem Band zu vereinen.

Bereits am Abend des Folgetages - damit rechtzeitig vor den großen Feierlichkeiten der 140-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Dürnholz am 8. und 9. Mai 2015 - konnte ich den ersten Entwurf an Fritz Lange zur Begutachtung übersenden.

Bernhardsthal, 26. April 2015

Dieter Friedl

Zur Änderung im Oktober 2021 ...

Nachdem Sascha Windholz im Jahr 2020 den Südmährerhof als Kurator übernommen hat, wurden zahlreiche bislang nur deponierte und damit verborgene Schätze wieder an das Tageslicht befördert. So auch die Erzeugnisse der Landmaschinenfabrik F. und M. Lange aus Nikolsburg, welche dort über 30 Jahre lang in einem versperrten Stadel untergebracht wurden.

Anlässlich dieser Präsentation der Firmen F. und M. LANGE im Stadel beim Südmährerhof im Museumsdorf Niedersulz, habe ich Ende Oktober 2021 – nach Absprache mit Fritz Lange – der [Landmaschinenfabrik F. und M. Lange](#) aus Nikolsburg einen eigenen Artikel gewidmet.

Inhalt / obsah

Einleitung – oder - Wie es dazu kam	2
Inhalt / obsah	3
Dürnholzer Newsletter – 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dürnholz.....	4
№ 1/2014 • Ausgabe 11. April 2014.....	4
№ 2/2014 • Ausgabe 26. Juni 2014.....	5
№ 3/2014 • Ausgabe 2. Oktober 2014.....	6
Drnholecký občasník.....	8
№ 1 • Vydán 11. dubna 2014.....	8
№ 2 • Vydán 26. června 2014.....	10
№ 3 • Vydán 2. října 2014.....	12
Rückblick auf die 140-Jahr-Feier der FF-Dürnholz - von Fritz Lange	14
Informationstafel vor dem Friedhof in Dürnholz	18
Anhang	
Abbildungen / obraz	20
Quellen / pramen:	20

Dürnholzer Newsletter – 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dürnholz

Nº 1/2014 • Ausgabe 11. April 2014

Mathias Lange, Unternehmer und erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dürnholz.



Abb. 1 Mathias Lange, um 1910.

Im November letzten Jahres erhielt ich überraschend eine E-Mail von Herrn Fritz Lange, einem Urenkel von Mathias Lange, der hier - auf dem heutigen Feuerwehrgelände - Besitzer einer Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen war. Darüber hinaus war Mathias Lange Gründungsmitglied und erster Kommandant der im Jahre 1875 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Dürnholz.

Herr Fritz Lange schickte mir mehrere Fotografien aus dem Familienarchiv, welche bislang noch nie veröffentlicht wurden und erst jetzt nach und nach in meinen Berichten gezeigt werden. Das Bild zeigt Mathias Lange in der Gala-Uniform der Feuerwehr, aufgenommen um 1910 vom Fotografen Boris Hendler aus Wien.

Auf der vierten Seite des Umschlags ist eine Postkarte aus den Jahren 1910-1920 abgebildet, welche Feuerwehrleute bei einer Übung zeigt, Mathias Lange ist mit einem Kreuz gekennzeichnet. Nur zur Information - das Gebäude auf dem diese Übung stattfand war das ehemalige Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“, es befand sich neben dem heutigen Hotel und wurde in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts abgerissen. Mathias Lange starb im Jahre 1920 im Alter von 76 Jahren, sein Grab befindet sich noch immer auf dem Friedhof in Dürnholz.

Jan Ivičič



Abb. 2 Feuerwehr-Übung am „Gasthaus zum Goldenen Hirschen“.

Nº 2/2014 • Ausgabe 26. Juni 2014

Der letzte Newsletter enthielt die ersten beiden Bilder, die uns Fritz Lange, Ur-Enkel von Herrn Mathias Lange, zur Verfügung stellte.



Nun veröffentlichen wir zwei weitere Bilder. Auf dieser Seite sehen Sie einen handgezeichneten Plan der Landmaschinenfabrik aus dem Jahre 1938, welche sich in der Fabriksgasse befand.

Abb. 3 Landmaschinenfabrik Lange, Dürnholz 1938.

Das Foto auf der vierten Seite des Umschlags - wahrscheinlich aus dem Jahr 1910 oder 1911 - zeigt die Fabrikmitarbeiter vor dem neuen Lager und der Lackiererei. Mathias Lange befindet sich in der Bildmitte unter dem Buchstaben „H“. Fotograf war wieder Boris Hendlar aus Wien.

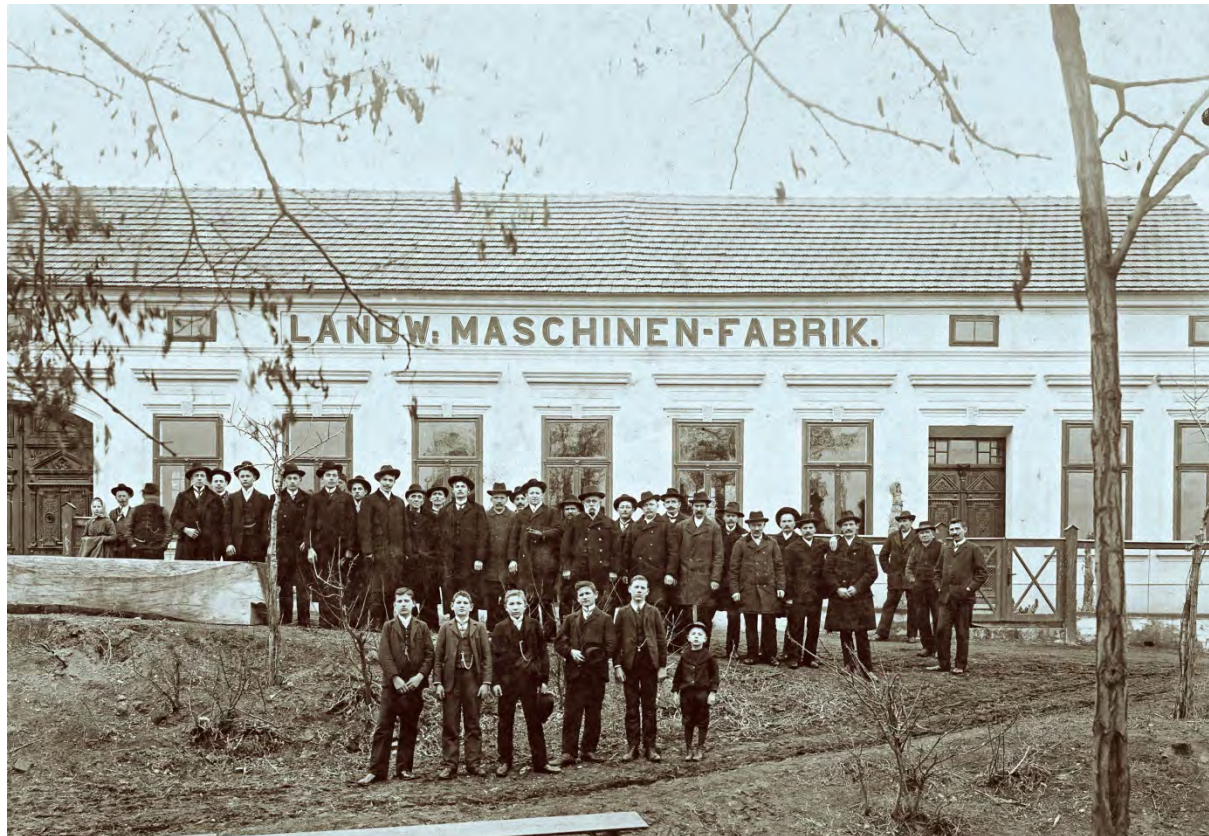


Abb. 4 Mitarbeiter der „Landw: Maschinen-Fabrik.“ Mathias Lange, Dürnholz um 1910.

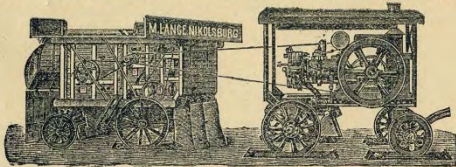
Jan Ivičič

№ 3/2014 • Ausgabe 2. Oktober 2014

Wir veröffentlichen die neuesten Dokumente, welche wir vom Urenkel des Herrn Mathias Lange, Fritz Lange, erhalten haben.

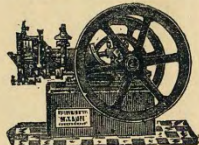
Prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen mit höchsten Preisen.

THELEPHON Nr. 19
Poltparkaffen-Konto Nr. 69.246



F. Lange

Nikolsburg und Dürnholz



SPEZIAL-FABRIK FÜR MOTORE UND MASCHINEN

Telegramm-Adresse:
Lange, Nikolsburg

Fabrikation
der neuesten nach eigenem System verbesserten

BENZINMOTORE
für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke. Sauggasanlagen nach neuestem verbesserten System

Benzin- und Elektromotor-Dresch-garnituren
von 2 HP bis 30 HP

Alle Arten Pflüge und Acker-Gerätschaften

Univ.-Säemaschinen
nach bestbewährtem System

Getreide- und Gras-Mähmaschinen
Pferderechen
Sehr leicht gehende
Hand- und Göpel-Dresch-maschinen, Putzmühlen
Trieure
alle Arten
Häcksler und Rübenschneller

Schrotmühlen
ferner die dauerhaftesten **Jauche- und allerneuesten frostsicheren**
Brunnen-Pumpen
nach eigenem bestbewährtestem System sowie
Wasserleitungs-Anlagen
für Gemeinden, Meierhöfe, Milchgenossenschaften etc.

Automatische Viehtränken

WEINPRESSEN
in allen Größen mit doppelt wirkendem Druckwerk.

Trauben-Quetscher
Preßspindeln
kompl. Werkstatt-Einrichtungen und Transmissions-Anlagen für Schlosser, Tischler, Selcher Bäcker, Müller, Ziegeleien etc.

Sämtliche Lieferungen erfolgen unter vollster Garantie zu den billigsten Preisen u. kulantesten Bedingungen.

Nikolsburg, den 26. August 1925 192

Zeugnis!

....., damit bestätigt wird, dass Fritz L a n g e, geboren am 4. September 1911, in der Ferienzeit vom 5. Juli 1925 bis 26. August 1925 in meinen Werkstätten Abteilung Schlosserei und Dreherei praktisch tätig war, woselbst er sich mit Lust und Liebe der Arbeit widmete, sodass er durch seinen Fleiss und Geschicklichkeit meine vollste Zufriedenheit erworben hat.

Landw. Maschinen u. Motorenfabrik
F. LANGE, NIKOLSBURG.
F. Lange

Abb. 5 Ferialpraktikanten-Zeugnis für Friedrich (Fritz) Lange von der Firma Lange aus dem Jahr 1925, unterzeichnet von Ferdinand Lange Senior oder Junior.

Zu dieser Zeit hatte das Unternehmen seinen Sitz in Nikolsburg.

Auf dieser Fotografie aus dem Jahr 1901 oder 1902 ist die Weihe der Feuerwehrfahne bei einem Feldgottesdienst vor der Pestsäule festgehalten. Fotograf war wieder Boris Hendler aus Wien.



Abb. 6 Weihe der Feuerwehrfahne vor der Pestsäule in Dürnholz, aufgenommen 1901 oder 1902.

Anna Lange, die Gattin von Mathias Lange, war Fahnenpatin. Sie starb 1921 im Alter von 82 Jahren. Das zweite Bild zeigt den Grabstein der Eheleute Lange (Seite 19).

Jan Ivičič

Mathias Lange

továrník a první velitel
dobrovolného
hasičského sboru

V listopadu loňského roku mně naprosto nečekaně prostřednictvím emailu kontaktoval pan Fritz Lange, pravnuk Mathiase Langeho, který byl vlastníkem továrny na zemědělské stroje, která stála na místě nynější hasičské zbrojnice. Kromě toho byl Mathias Lange v roce 1875 zakládajícím členem Sboru dobrovolných hasičů v Drnholci (Die Feuerwehr) a taktéž jeho prvním velitelem.

Pan Fritz Lange mi zaslal několik fotografií z rodinného archivu, které zřejmě ještě nebyly nikdy publikovány a které budeme postupně otiskovat v Občasníku. Na zde uvedené fotografii vidíte Mathiase Langeho ve slavnostní hasičské uniformě někdy kolem roku 1910, fotografem byl Boris Hendler z Vídně. Na čtvrté straně obálky je pohlednice ze cvičení hasičů zřejmě mezi lety 1910 – 1920, Mathias Lange je označen křížkem. Jen pro zajímavost, budova, na níž cvičení probíhalo, je bývalý hostinec U Zlatého jelena, který stál vedle nynějšího hotelu a byl zbourán v 70. letech minulého století. Mathias Lange zemřel v roce 1920 ve věku 76 let a jeho náhrobek je možno dodnes najít na drnholeckém hřbitově.

Jan Ivičič



CHOROGRAPHIA MARCHIONATUS BOHEMIE



SCALA MILITARY

Behmerland.



Phot. v. E. S. Kriskche, Nikolsburg.



Freiwillige Feuerwehr Dörnholz.

x mein Großvater Mathias Lange

Die Land

mbo



Mathias Lange

továrník a první velitel dobrovolného
hasičského sboru v Drnholci



V minulém čísle Občasníku byly otištěny první dvě fotografie, které nám poskytl pravnuke pana Mathiase Langeho, Fritz Lange.

Nyní zveřejňujeme další dva dokumenty. Na této straně můžete vidět ručně kreslený plán továrny na zemědělské stroje z roku 1938, která stála na Tovární ulici.

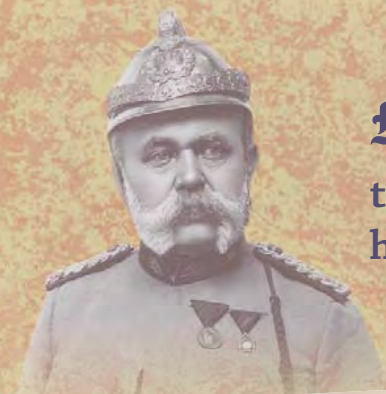
Na čtvrté straně obálky je fotografie pořízená zřejmě v roce 1910 nebo 1911, na níž jsou zachyceni zaměstnanci továrny před budovou skladu a lakovny. Mathias Lange stojí uprostřed pod písmenem „H“. Fotografem byl opět Boris Hendler z Vídně.

Jan Ivičič





*Příjemné léto plné sluníčka
přeje svým čtenářům
redakce Drnholeckého občasníku*



Mathias Lange

továrník a první velitel dobrovolného
hasičského sboru v Drnholci

THELEPHON Nr. 19
Pottsparkassen-Konto Nr. 69246

Prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen mit höchsten Preisen.



F. Lange
Nikolsburg und
Dürnholz



SPEZIAL-FABRIK FÜR MOTORE UND MASCHINEN

Telegramm-Adresse:

Lange, Nikolsburg

Fabrikation

der neuesten nach eigenem System
verbesserten

BENZINMOTORE

für gewerbliche und landwirtschaft-
liche Zwecke. Sauggasanlagen nach
neuestem verbesserten System

Benzin- und Elektromotor-Dresch- garnituren

von 2 HP bis 30 HP

Alle Arten Pflüge und Acker-
Gerätschaften

Univ.-Säemaschinen

nach bestbewährtem System

Getreide- und Gras- Mähmaschinen Pferderechen

Sehr leicht gehende

Hand- und Göpel-Dresch-
maschinen, Putzmühlen

Trieure

alle Arten

Häcksler und Rübenschneller

Schrotmühlen

ferner die dauerhaftesten Jauche-
und allerneuesten frostsicheren

Brunnen-Pumpen

nach eigenem

bestbewährtem System sowie

Wasserleitungs-Anlagen

für Gemeinden, Meierhöfe,
Milchgenossenschaften etc.

Automatische Viehtränken

WEINPRESSEN

in allen Größen mit doppelt
wirkendem Druckwerk.

Trauben-Quetscher Preßspindeln

kompl. Werkstatt-Einrichtungen
und Transmissions-Anlagen
für Schlosser, Tischler, Selcher
Bäcker, Müller, Ziegeleien etc.

Sämtliche Lieferungen erfolgen unter
vollster Garantie zu den billigsten
Preisen u. kulantesten Bedingungen.

Nikolsburg, den 26. August 1925 192



Zeugnis!

Womit bestätigt wird, dass Fritz Lange,
geboren am 4. September 1911, in der Ferienzeit vom
5. Juli 1925 bis 26. August 1925 in meinen Werkstätten
Abteilung Schlosserei und Dreherei praktisch tätig war,
wobei er sich mit Lust und Liebe der Arbeit widme-
te, sodass er durch seinen Fleiss und Geschicklichkeit
meine vollste Zufriedenheit erworben hat.

Landw. Maschinen u. Motorenfabrik
F. LANGE, NIKOLSBURG.

F. Lange

Zveřejňujeme poslední dokumenty, které nám poskytli
pravnuke pana Mathiase Langeho, Fritz Lange.

Zde můžete vidět korespondenci firmy Lange z roku 1925
podepsanou buď otcem pana Fritze Langeho, taktéž Fritzem
Langem, nebo jeho strýcem Ferdinandem. V tu dobu měla
firma sídlo v Mikulově.

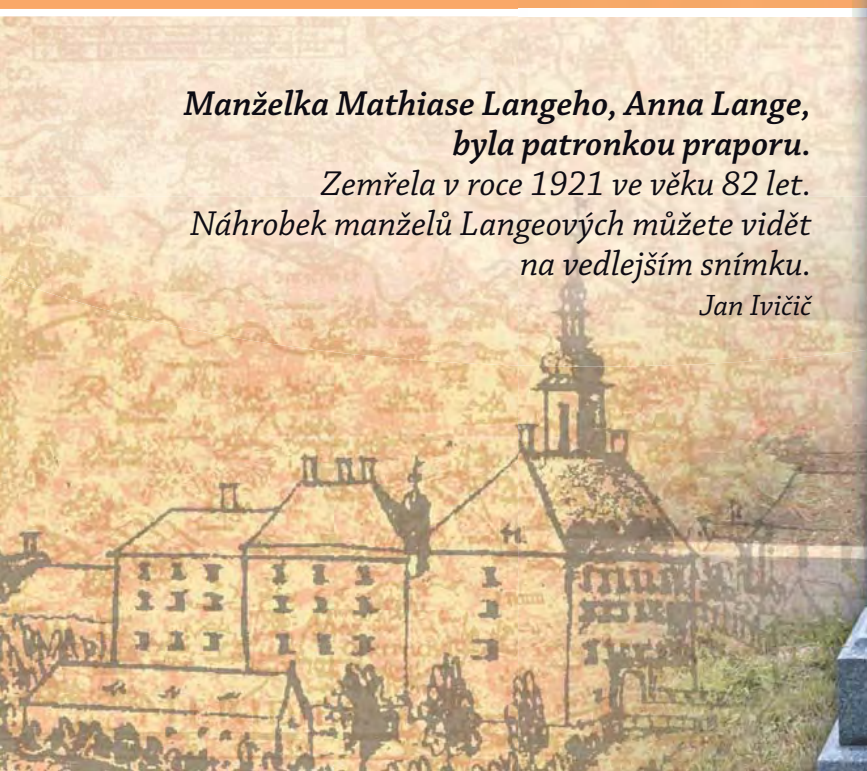
Jan Ivičič

*Na této fotografii z roku 1901 nebo 1902
je zachyceno svěcení hasičského praporu
u venkovního oltáře před morovým sloupem.
Fotografem byl opět Boris Hendler z Vídně.*



*Manželka Mathiase Langeho, Anna Lange,
byla patronkou praporu.
Zemřela v roce 1921 ve věku 82 let.
Náhrobek manželů Langeových můžete vidět
na vedlejším snímku.*

Jan Ivičič



Drnholecký občasník
• Vydán 2. října 2014
v nákladu 650 ks



Rückblick auf die 140-Jahr-Feier der FF-Dürnholz - von Fritz Lange

Fast sechzig Jahre hatte die Witwe Erna M. das Grab meiner Ur- und Urgroßeltern am Dürnholzer Friedhof betreut. Durch ihre Pflege konnte sie verhindern, dass diesem Grab das Schicksal fast aller Gräber von vertriebenen deutschen Familien erspart geblieben war, die in kommunistischer Zeit entfernt worden waren.

Und fast 150 Jahre ist es nun her, dass 1837 der Schlosser Johann Lange, Sohn des aus Sachsen eingewanderten Maurergesellen Johann Gottlob Lange, als erster in diesem Grab bestattet wurde. Ihm folgten 1850 meine Urgroßmutter Anna Maria und 1920/21 meine Urgroßeltern Mathias und Anna Lange. Mathias hatte die Schlosserwerkstatt seines Vaters wesentlich erweitert, neue Standorte in Nikolsburg und Laa an der Thaya gegründet und damit die „Ersten südmährischen landwirtschaftlichen Maschinen- und Motorenfabriken“, wie er die Firma stolz nannte, gegründet.



Abb. 7 Landmaschinenfabrik Lange in Dürnholz, 1940.

Erna M. hatte ihren Mann Ferdinand bei einem der letzten Luftangriffe Ende April 1945 in Oldenburg verloren. Ferdinand M., ein Cousin 4. Grades meines Vaters, war vor dem Krieg Mitarbeiter unserer Maschinenfabrik gewesen. Ein gesicherter Arbeitsplatz war damals sehr viel Wert, denn viele Deutsch sprechende Bewohner der Tschechoslowakei waren in der Zwischenkriegszeit arbeitslos geworden. Nach 1938 schien für kurze Zeit alles besser zu werden, als Südmähren und das Weinviertel wieder ein gemeinsames Land bildeten und die Produktion von Landmaschinen stark zunahm. Dass schon ein Jahr später wieder Krieg sein würde, daran hat damals wahrscheinlich niemand in Südmähren gedacht. Deutsche Männer wurden zum Kriegsdienst eingezogen, Tschechen stellten in der „Rest-Tschechei“ Waffen, Munition und kriegswichtige Güter her. Im Mai 1945 kam für die einen die Vertreibung, für die anderen die Befreiung.

Obwohl Ferdinand M. nach den verhängnisvollen Muttersprachenlisten der Tschechoslowakei als Deutscher gegolten hatte, hat die junge Witwe Erna es irgendwie geschafft, mit ihren Kindern in Dürnholz bleiben zu dürfen, vielleicht, weil ihre Eltern Tschechen waren. Davon merkten wir aber bei unseren Besuchen nichts, denn sie sprach ein ganz korrektes Deutsch in einem altmodischen, südmährischen Dialekt, wie er im Weinviertel nicht mehr zu finden ist.

Erna konnte das Grab ihres Mannes im damaligen Westdeutschland nie besuchen. So hat sie, vielleicht als Ersatz für das unerreichbare Grab ihres Mannes, 58 Jahre das Grab meiner Familie gepflegt, bis sie 2004 selbst verstorben ist.

Mein Vater und ich hatten in größeren Abständen, selbst in kommunistischer Zeit, Erna M. und das Familiengrab in Dürnholz besucht. Mit Dingen, die damals in der Tschechoslowakei nicht zu bekommen waren, haben wir ihr immer wieder eine kleine Freude bereiten können. In diesen Jahren waren alle deutschen Namen und Aufschriften entfernt worden und wir waren sehr froh, dass sie es geschafft hatte, das Grab zu erhalten.

Nach der „Wende“, dem Tod meines Vaters und später nach Ernas Tod war es dann ihre Enkelin Martina, die sich um den Bestand des Grabes kümmerte. Sträucher und Wildrosen haben wir selbst immer wieder zu Allerheiligen zurückgeschnitten, und irgendwann hat sich auch das emaillierte Porträt von Mathias Lange vom Grabstein gelöst, ist heruntergefallen und war nicht mehr zu finden.

Bei einem dieser Dürnholz-Besuche im Jahr 2013 war ich dann sehr erstaunt, an vielen Stellen große Tafeln mit historischen Ansichten von Dürnholz zu finden. Es waren meist alte Ansichtskarten, auf denen „Dürnholz“ und nicht „Drnholec“ geschrieben stand. Auch die Aufschriften auf Häusern und Geschäften waren darauf noch deutsch. Noch mehr erstaunt war ich über die Tafel vor dem Friedhof, auf der ich im tschechischen Text unerwartet den Namen meines Urgroßvaters Mathias Lange fand. Ein Foto der Tafel und die automatische Übersetzung zu Hause am Computer machten mir dann klar, dass an dieser Stelle früher das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Dürnholz gestanden hatte und dass mein Urgroßvater gemeinsam mit anderen Dürnholzern 1875 diese Feuerwehr gegründet hatte.



Abb. 8 Informationstafel vor dem Friedhof in Dürnholz.

Zum Vergrößern das Bild anklicken.

[Deutsche Übersetzung](#) auf Seite 18 und 19.

Per Mail habe ich den Bürgermeister von Dürnholz, Jan Ivičič, als Verfasser dieser Tafeln herausgefunden, der mit Bildern und Texten das Leben im früheren Dürnholz zeigen möchte. Selbst die Schwierigkeiten in der Verständigung – Ivičič spricht weder Deutsch noch Englisch und ich kann kaum drei Worte Tschechisch – konnten uns nicht von der Kommunikation abhalten. Ganz kurze Sätze und ein Übersetzungsprogramm brachten zwar keinen perfekten Stil zusammen, aber verstehen konnten wir uns doch. Mit alten Fotos und Ansichten aus meinen Familienalben hat Jan Ivičič 2014 in drei Dürnholzer Rundschreiben sowohl die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr als auch die Geschichte der Maschinenfabrik Lange den heutigen Bewohnern nahegebracht.

Eine besondere Überraschung war dann seine Einladung, am 8. Mai 2015, als Ehrengäste zum 140. Jahrestag der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr nach Dürnholz zu kommen. Meine Frau und ich sind mit etwas gemischten Gefühlen an diesem Tag nach Dürnholz gefahren, übrigens genau 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Für die Tschechen war dies der Jahrestag der Befreiung, für uns der Beginn der Vertreibung von drei Millionen Deutschsprechenden Bewohnern der Tschechoslowakei. Vor dem wunderschön renovierten Alten Rathaus wurden wir vom Bürgermeister, den ich jetzt erst persönlich kennenlernte, als einzige Ehrengäste aus Österreich empfangen. Die Deutschprofessorin aus Dürnholz war extra als Dolmetscherin für uns beigelegt. Feuerwehrkommandanten aus umliegenden Orten waren die anderen Gäste. Brot und Wein sowie eine kleine Ausstellung mit den Bildern aus unserem Familienalbum und mit historischen Feuerwehruniformen waren im Erdgeschoß vorbereitet. Im Festsaal bewunderten wir die mit Weinranken und Trauben bemalte Renaissance-Holzdecke, die erst 2008 entdeckt und restauriert wurde. Die tschechische Rede über die Geschichte der Dürnholzer Freiwilligen Feuerwehr und über unser Kennenlernen musste für uns nur in Schlagworten übersetzt werden.



Abb. 9 Das alte Rathaus, erbaut 1591, wurde neu renoviert.

Eine Delegation von rund 80 Feuerwehrleuten und neugierige Dürnholzer erwarteten uns später vor dem renovierten Feuerwehrhaus. Genau hier befanden sich bis 1976 zuerst die Schlosserei und später unsere Landmaschinenfabrik. Für die Feier waren historische Feuerlöscher und Feuerwehrautos ausgestellt.

Eine Delegation von rund 80 Feuerwehrleuten und neugierige Dürnholzer erwarteten uns später vor dem renovierten Feuerwehrhaus. Genau hier befanden sich bis 1976 zuerst die Schlosserei und später unsere Landmaschinenfabrik. Für die Feier waren historische Feuerlöscher und Feuerwehrautos ausgestellt.



Abb. 11 Bürgermeister Jan Ivičič
mit der Floriani-Statue.



Abb. 10 Rund 80 Feuerwehrleute feierten den
140. Jahrestag der Gründung der FF Dürnholz.

Enthüllung einer geschnitzten Statue des hl. Florian,
welche für eine Nische an der Fassade bestimmt ist.



Abb. 12 Mathias
Lange in Uniform.

Zu unserer letzten Station, dem Friedhof, begleitete uns neben den versammelten Feuerwehrleuten noch der halbe Ort. Am Grabstein war wieder das Bild von Mathias Lange, diesmal in Feuerwehruniform, angebracht. Während der Ansprachen an unserem Familiengrab und dem Niederlegen eines riesigen Blumengestecks überlegte ich mir eine Rede, bei der mir die Geschichte von Erna M., unserer Familie, unseren Fabriken und des Grabes durch den Kopf gingen, aber auch, dass alles, was ich sagen würde, durch die Dolmetscherin auf Tschechisch zu übersetzen sein würde.

Die Rede ist dann sehr kurz geworden, denn meine Stimme hat versagt. Meine Frau Eva-Maria half, die Rede zu vollenden und was letztlich durch die tschechische Übersetzung daraus geworden ist, das haben wir beide nicht feststellen können.



Abb. 13 Bürgermeister Jan Ivičič,
Fritz und Eva-Maria Lange
im neuen Feuerwehrdepot
vor einem historischen Löschfahrzeug.

Maschinenfabriken Lange & 140 Jahre FF Dürnholz

Nach einem Rundgang zu Schloss, Kirche und Rathaus wurden wir vom Bürgermeister mit Dürnholzer Wein, einem großen Blumenstrauß und einer Dürnholzer Chronik verabschiedet. Zwei Sätze aus den tschechischen Ansprachen sind uns noch in Erinnerung geblieben: Unser Familiengrab soll in Zukunft von der Dürnholzer Feuerwehr erhalten werden, und alle würden sich freuen, uns zum 150sten Jahrestag der Gründung im Jahre 2025 wiederzusehen!



Abb. 14 Vor dem Grab von Mathias Lange wird ein Blumengesteck niedergelegt.

Fritz Lange, 5. Juli 2014

Informationstafel vor dem Friedhof in Dürnholz

Minderstadt Dürnholz [Městys Drnholec]



Friedhof [Hřbitov]

Der Friedhof wurde 1857 an jener Stelle errichtet, wo sich zuvor der Pfarrhof befunden hat.

Die Friedhofskapelle beherbergt angeblich die Reliquien von Oberst Peter von Hannäkamp. Der Grabstein, der sich jetzt auf der linken Seite des Friedhofs befindet, trägt ein Wappen - zwei umgekehrte Hahnenkämme mit zwei gekreuzten erloschenen Fackeln – und dazu die Inschrift:

Im Jahre 1684 um die Mittagszeit zwischen zwölf und eins starb der Herr. Dies war nicht zu verhindern. Ob reich oder arm, jung oder alt, alle kommen einmal ins Grab.

Hier im Boden liegt mein Leichnam, meine Seele ist in Gottes Händen. War weithin als Peter Hannäkamp einem jeden gut bekannt.

Wer Gott und den römischen Kaiser verachtet und beleidigt hat, den habe ich bestraft, auf ritterliche Weise geschlagen und zunichte gemacht. Die römisch kaiserliche Führung hat mich in Passau zu Oberhaus zum Oberst ernannt. Ich war nicht nur Kommandant für unser Land, sondern für alle Christen. Gott belohnt mich mit dem ewigen Heil meiner Seele. Nach der Schlacht mit den Schweden zu Jankau verlieh mir 1645 Kaiser Ferdinand III. eine Goldkette.

Wer nach dem Tod für seine Lebenstaten entlohnt werden möchte, dem darf weder Geld noch Gold Herr sein.

Wenn Du hier Dein Leben lebst, dann bete für mich. In einer Welt ohne Vergessen, bete auch ich für Dich. Gott schenkt den Toten eine glücklichere Zukunft und euch, die ihr hier auf Zeit lebt, das ewige Leben.

Amen

Grabstein-Bilder: Grabstein - ehemaliger Zustand / Grabstein - heutiger Zustand.

Friedhofskapelle [Hřbitovní kaple]

Im Jahre 1979 ließ Pfarrer Josef Soukup aus eigenen Mitteln die Friedhofskapelle bzw. die Grabstätte der Priester restaurieren. Er ließ Marmortafeln anfertigen, auf denen die Namen aller in Dürnholz wirkenden Pfarrer vermerkt sind. Die Namen der nicht katholischen Pfarrer wurden in silbernen Lettern geschrieben. Die letzte Renovierung erfolgte im Jahre 2011.

Bilder: Friedhofskapelle / Tafeln mit den Namen der Pfarrer.

Feuerwehr-Zeughaus [Hasičská zbrojnice]

Hier befand sich das alte Zeughaus der Feuerwehr, welches im Jahre 1900 von den Maurermeistern Jakob Ball und Josef Blaschkovsky errichtet wurde. Das Gebäude wurde 1985 abgerissen. 1976 begann man in der Fabriksgasse [Tovární ulice] mit dem Bau eines neuen Zeughauses welches 1983 fertiggestellt wurde.

Die „Freiwillige Feuerwehr Dürnholz“ wurde im Jahre 1975 gegründet. Der erste Kommandant war Mathias Lange, Inhaber einer Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen in Dürnholz.



Abb. 15 Rechts im Vordergrund die Gedächtniskapelle, links das alte Zeughaus und dahinter der Friedhof.

Bild: Altes Zeughaus der Feuerwehr.

Kapelle für die Gefallenen des 1. Weltkriegs [Kaple padlým v 1. světové válce]



Abb. 16 Die Kapelle für die Gefallenen des 1. Weltkriegs.

Vor dem Eingang zum Friedhof stand eine Kapelle, welche 1923 nach einem Dürnholzer Gemeinderatsbeschluss zum Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkriegs errichtet wurde. Die Gemeinde spendete 10.000 Kronen, der Geschäftsmann und Ziegelofenbesitzer Friedrich Krebs widmete das Material, das sich auf mehr als 1.000 Kronen belief, die übrigen Ortsbewohner spendeten jeweils einen Betrag von 100 bis 500 Kronen. Die gesamten Baukosten beliefen sich auf 38.000 Kronen (heute etwa 350.000 Kč / 13.000,- €). Insgesamt waren es 18 Steinfuhren für das Fundament, das vom Dürnholzer Baumeister Karl Brüdl gelegt wurde, aus einem Steinbruch in Bayern wurde der Sandstein importiert, aus dem der Bildhauer Schnattinger eine Skulptur schuf. Die Gedächtniskapelle zierte die Aufschrift „Unsere Helden“, im Inneren befanden sich emaillierte Bilder der Gefallenen mit deren Namen. Über dem Eingang befand sich eine Christusstatue mit einem am Boden liegenden verwundeten Soldaten, seitlich vom Eingang Tafeln mit den Namen der 101 Opfer. Oberhalb der Stiege die Aufschrift „Unsere Helden“ und darüber die Jahreszahlen 1914-1918. Die feierliche Einweihung fand am 28. Juni 1925

statt. Bei der Prozession gingen zuerst die Kinder, danach die Frau und die Eltern der Gefallenen, alle in Trauerkleidung. Gesungen wurde die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert. Des Weiteren nahmen teil der Abgeordnete Georg Hanreich (1887-1955) aus Wostitz [Vlasatice], Dechant Lux, Bürgermeister Sogl und der Bildhauer Schnattinger aus Znaim [Znojmo]. Die Kapelle wurde allerdings im April 1946 abgerissen und sämtliche Objekte aus dem Innenraum an einen unbekannten Ort verbracht.

Bilder: Kapelle für die Gefallenen des 1. Weltkriegs / Kapelle und Zeughaus der Feuerwehr.

Verzeichnis der Gefallenen im 1. Weltkrieg [Seznam padlých v 1. světové válce]

Anhang

Abbildungen / obraz

Abb. 1 Mathias Lange, um 1910.

Abb. 2 Feuerwehr-Übung am „Gasthaus zum Goldenen Hirschen“.

Abb. 3 Landmaschinenfabrik Lange, Dürnholz 1938.

Abb. 4 Mitarbeiter der „Landwirtschaftlichen Maschinen-Fabrik.“ M. Lange Dürnholz, um 1910.

Abb. 5 Ferialpraktikanten-Zeugnis der Firma Lange aus dem Jahr 1925.

Abb. 6 Weihe der Feuerwehrfahne vor der Pestsäule, Dürnholz 1901 oder 1902.

Abb. 7 Landmaschinenfabrik Lange in Dürnholz, 1940.

Abb. 8 Informationstafel vor dem Friedhof in Dürnholz.

Abb. 9 Das alte Rathaus, erbaut 1591, wurde neu renoviert.

Abb. 10 Rund 80 Feuerwehrleute feierten den 140. Jahrestag der FF Dürnholz.

Abb. 11 Bürgermeister Jan Ivičič mit der Floriani-Statue.

Abb. 12 Mathias Lange in Uniform.

Abb. 13 Bürgermeister Jan Ivičič, Fritz und Eva-Maria Lange im neuen Feuerwehrdepot.

Abb. 14 Vor dem Grab von Mathias Lange wird ein Blumengesteck niedergelegt.

Abb. 15 Die Gedächtniskapelle, das alte Zeughaus und dahinter der Friedhof.

Abb. 16 Die Kapelle für die Gefallenen des 1. Weltkriegs.

Quellen / pramen:

Abbildungen 1–6 und 12 © Archiv Fritz Lange

Abbildung 7 © Hans Stehberger / Archiv Fritz Lange

Abbildung 8 © Fritz Lange, 2013

Abbildungen 10, 11 und 13–15 © Fritz Lange, 2015

Abbildung 9 © Marcin Szala [Wikipedia](#)

Abbildung 16 © südmähren.at/Dürnholz

Seite 4–7 [Dürnholzer Gemeinde Newsletter](#) von Bürgermeister Jan Ivičič,
ins Deutsche übersetzt von Dieter Friedl

Seite 8–13 [Drnholecký občasník](#) od starosta Jan Ivičič

Seite 14–17 „Rückblick auf die 140-Jahr-Feier der FF Dürnholz“ von Dipl. Ing. Fritz Lange

Seite 18–19 Dürnholzer Informationstafel, ins Deutsche übersetzt von Dieter Friedl

Fritz Lange ... zur Person, Publikationen, ...

[RegioWiki](#)

[Publikationen](#) ... 2003–2018

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dürnholz [Drnholec] ... April 2015

[Das Beigl-Kreuz in Oberwisternitz \[Horní Věstonice\]](#) ... August 2020

[Das Schloss Nennowitz \[Brněnské Ivanovice\]](#),

1919–1945 Das Beiglschloss in Nennowitz ... Mai 2021

[Die Maschinenfabrik Lange in Dürnholz \[Drnholec\] und Nikolsburg \[Mikulov\]](#) ... Oktober 2021

Letzte Änderung/Ergänzung 20. November 2021.